



GRIPPE ODER CORONAVIRUS?

Wichtig: Das Risiko, dass Sie am Coronavirus erkrankt sind, ist laut Robert Koch-Institut zum aktuellen Zeitpunkt vergleichsweise gering. Wahrscheinlicher ist, dass Ihre aktuellen Beschwerden auf eine Grippe oder eine Erkältung zurückzuführen sind. Um jedoch eine Ausbreitung des neuartigen Coronavirus auch in Deutschland zu vermeiden, ist es wichtig, dass Sie sich früh **telefonisch** zu erkennen geben, wenn Sie als Verdachtsfall gelten (s. „Bin ich am Coronavirus erkrankt?“).

Was ist das Coronavirus?

Seit Dezember 2019 sind in Wuhan, der Hauptstadt der zentral-chinesischen Provinz Hubei, vermehrt Fälle von Atemwegserkrankungen durch ein neuartiges Coronavirus (SARS-CoV-2) aufgetreten. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch ist nachgewiesen. Die Erkrankung (Covid-19) hat sich mittlerweile auch in anderen – auch europäischen – Regionen ausgebreitet (aktuelle Übersicht über Risikogebiete: www.hausarzt.link/ByMow). Nach einer Inkubationszeit von 2-14 Tagen können Beschwerden auftreten, die stark an eine Grippe oder eine Erkältungserkrankung erinnern:

- Fieber
- Husten
- Atemnot

Wichtig: Sowohl bei der Grippe als auch beim Coronavirus ist eine Ansteckung bereits möglich, bevor Beschwerden auftreten. Mehr auf www.bzga.de

Bin ich am Coronavirus erkrankt?

Eine Erkrankung sollte abgeklärt werden, wenn Sie akute Atemwegsbeschwerden haben

UND

Sie bis maximal 14 Tage vor Erkrankungsbeginn in einem Risikogebiet (s.o.) waren

ODER

Sie bis maximal 14 Tage vor Erkrankungsbeginn Kontakt zu einem bestätigten Covid-19-Fall hatten.

Melden Sie sich in diesem Fall sofort **telefonisch** bei Ihrem Hausarzt / Ihrer Hausärztin (bei Nichterreichbarkeit beim kassenärztlichen Notdienst unter Telefon 116 117), um den Weg zur Abklärung zu besprechen. Bleiben Sie zunächst zuhause, bis Sie das weitere Vorgehen besprochen haben. Wenn möglich, **desinfizieren** oder waschen Sie sich die Hände **bei Betreten und Verlassen** einer Klinik oder Praxis

und halten Sie etwa 2m Abstand zu anderen Personen. Bei Verdacht vermeiden Sie auch privaten Kontakt zu anderen Personen (s.u.). Seit 1.2. tragen die Kassen die Kosten für SARS-CoV-2-Tests, wenn der Verdacht begründet ist.

Wie kann ich mich schützen?

Das Tragen von Schutzmasken ist zur Zeit nicht sinnvoll. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen helfen sowohl vor der Ansteckung mit Grippeviren als auch vor SARS-CoV-2:

- **häufiges Händewaschen** mit Wasser und Seife oder mit einem alkoholischen Gel (in kleinen Fläschchen in jedem Drogeriemarkt erhältlich); möglichst nicht mit den Händen ins Gesicht fassen
- **„korrektes“ Husten:** Husten/Niesen mit einem Taschentuch vor Mund und Nase und Entsorgen im Abfalleimer ODER Husten/Niesen in den oberen Teil des Ärmels (um ständig eingesetzte Handflächen nicht zu benetzen)
- **Halten Sie Abstand** (etwa 2m) von erkennbar erkrankten Menschen mit Atemwegsbeschwerden.
- **Mehrmals täglich 10 Minuten Stoßlüften** senkt die Virenzahl in der Luft und beugt dem Austrocknen der Schleimhäute von Nase und Mund vor.

Was ist, wenn ich eine Reise in ein Risikogebiet plane?

Von Reisen in die chinesische Provinz Hubei und ggf. in andere Landesteile / Länder rät das Auswärtige Amt derzeit ab. Reisende sollten sich vor Reiseantritt beim Auswärtigen Amt informieren: www.hausarzt.link/6chA6 Sollten Sie am Aufenthaltsort in einem Risikogebiet mit obigen Symptomen erkranken, rufen Sie einen Arzt an. Falls Sie auf dem Rückflug Symptome beobachten, melden Sie sich beim Bordpersonal. Bei Auftreten von Beschwerden nach einer Rückkehr von einer Reise gehen Sie vor wie unter „Bin ich am Coronavirus erkrankt?“ beschrieben.

Das Gesundheitsministerium hat ein **Bürgertelefon** eingerichtet: 030 346 465 100 (Mo.-Do. 8 bis 18 Uhr, Fr. 8 bis 12 Uhr).

